

22. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 20.07.2023

**Frage Nr.: 1795 Wohnungsbaugenehmigungen**

**Stadtv. Dr. Kochsiek - CDU -**

Im Jahre 2022 wurden in Frankfurt nur 2.951 Wohnungen fertiggestellt. Das ist der geringste Wert seit 2014. Nur 4.819 Wohnungen wurden genehmigt. Der Höchstwert lag in 2018 noch bei 7.392. Neben den vielen Bauvorschriften, den schnell gestiegenen Zinsen, dem Anstieg der Baukosten und dem Fachkräftemangel wird in Frankfurt der Baulandbeschluss vom Mai 2020 als eines der größten Hindernisse für den geringen Wohnungsbau genannt.

Ich frage den Magistrat:

Wie viele Wohnungen sind bisher gemäß dem Baulandbeschluss genehmigt und gebaut worden?

**Antwort:**

Der Baulandbeschluss ist ein wichtiges Instrument, um in Frankfurt neuen bezahlbaren und auch innovativen Wohnraum zu errichten. Derzeit werden in Frankfurt mehrere Quartiere entwickelt, der Baulandbeschluss stellt daher kein Hindernis für den Wohnungsbau dar.

Er trägt vielmehr zur Qualitätssicherung bei.

Der Magistrat hat die Ziele des Baulandbeschlusses über städtebauliche Verträge bereits in folgenden Bebauungsplanverfahren gesichert:

Nr. 556Ä – Messeviertel/Hemmerichsweg (500 WE),  
Nr. 813 – Hilgenfeld (850 WE),  
Nr. 834 – Südlich Rödelheimer Landstraße (2.500 WE)  
Nr. 912 – Adam-Riese-Straße (600 WE)

Zudem werden derzeit mehrere städtebauliche Verträge verhandelt und Grundzustimmungen i.S.d. Baulandbeschlusses mit den begünstigten Eigentümern aus zahlreichen Bebauungsplanverfahren eingeholt, so etwa für:

Nr. 902 – Nordöstlich der Anne-Frank-Siedlung (850 WE),  
Nr. 922 – Nördlich Lurgiallee (900 WE)  
Nr. 928 – Südlich Frankenallee/Hellerhofstraße (510 WE)

Darüber hinaus werden bei wohnbaulichen Vorhaben ab einem Schwellenwert von 30 Wohneinheiten bzw. 3.000 Quadratmetern BGF im Rahmen der Bauberatung die im Baulandbeschluss aufgeführten Wohnungsbauförderprogramme angeboten. Ihre Inanspruchnahme wird von der Stadt erwartet.